©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Bense, U. 1995: Longhorn Beetles. Illustrated key to the Cerambycidae and Vesperidae of Europe. – Margraf Verlag, Weikersheim, 512 pp.

Dascálu, M.M. 2005: *Theophilea subcylindricollis* (Hladil, 1988) (Coleoptera: Cerambycidae) a new genus and a new species for Romania's fauna. – Analele Ştiinţifice ale Universităţii „Alexandru Ioan Cuza" din Iaşi, s. Biologie animală 51: 19–22.

Hladil, J. 1988: A new Central European species of the genus *Theophilea* Pic (Col., Cerambycidae). – Annotationes Zoologicae et Botanicae 188: 1–5.

Heyrovský, L. 1967: *Theophilea cylindricollis* Pic, eine neue Bockkäfergattung für Mitteleuropa (Col., Cerambycidae). – Acta Entomologica Bohemoslovaca 64: 235.

Kovács, T. & Hegyessy, G. 1995: Data to the long-horned beetle fauna of Szigetköz, Mosoni-Síkság and Észak-Hanság (Coleoptera, Cerambycidae). – Folia entomologica hungarica 56: 57–67.

Kovács, T. & Hegyessy, G. 2003: A Felső-Tisza-vidék és Bátorliget cincérfaunája (Coleoptera: Cerambycidae) [The longhorn beetle fauna of the Upper-Tisza Region and Bátorliget (Coleoptera: Cerambycidae).] – Folia historico-naturalia Musei Matraensis 27: 197–209.

Pil, N. & Stojanović, D. 2009: *Theophilea subcylindricollis* (Hladil, 1988). A new longhorn beetle (Coleoptera: Cerambycidae) for Serbian fauna. – Acta entomologica serbica 14(1): 125–128.

Sama, G. 2013: *Theophilea subcylindricollis* Hladil, 1988. – Fauna Europaea, Version 2.6.2 (abgerufen am 21. Juli 2015).

Sláma, M. 2006: Coleoptera: Cerambycidae. Folia Heyrovskyana, Serie B, Icones insectorum Europae Centralis; no. 4. – Vít Kabourek, Zlín, 40 pp.

Dipl.Ing. Heinz Wiesbauer, ZT-Büro für Landschaftsplanung und -pflege, Kaunitzgasse 33/14, 1060 Wien, Österreich (Austria). E-Mail: heinz.wiesbauer@utanet.at

---

***Ampulex fasciata* Jurine, 1807 (Hymenoptera: Ampulicidae), Bestätigung für Wien.** *Ampulex fasciata* Jurine, 1807 (Hymenoptera: Ampulicidae), confirmation for Vienna.

Die früher den Sphecidae (Grabwespen) als Unterfamilie zugeordneten Ampulicidae (Schaben- oder Juwelenwespen) gelten als sehr ursprüngliche Vertreter der Apoidea (z. B. Brothers 1999). Die etwa 170 überwiegend in den Tropen verbreiteten Arten ernähren sich als Larven ausschließlich von Schaben, die das Muttertier lähmt und in ein Nest einträgt (Krombein 1979). Aus Österreich sind mindestens drei Arten nachgewiesen: die hier besprochene Langhals-Schabenwespe (*Ampulex fasciata*) sowie die Arten *Dolichurus corniculus* Spinola, 1808 und *Dolichurus bicolor* Lepeletier, 1845. Ein vom Verfasser bereits im Jahr 2001 auf dem Bisamberg (Niederösterreich) gesammeltes *Dolichurus*-Exemplar konnte keiner beschriebenen Art zugeordnet werden (Zettel & Wiesbauer 2011: Tabelle). Da trotz intensiver Nachsuche in diesem Gebiet nur *D. corniculus* nachgewiesen wurde, handelt es sich aber möglichweise um ein extrem kleines, in Skulptur und Flügelgeäder stark abweichendes Exemplar dieser Art.

Ampulex fasciata ist in Südeuropa und im südlichen Mitteleuropa verbreitet (Blösch 2000). In Österreich wird sie selten gefunden, hat jedoch recht weite Verbreitung:

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Abb. 1: Das Weibchen von *Ampulex fasciata* aus Wien. *Female of Ampulex fasciata from Vienna.*

Aus Osttirol sind zwei Belege aus dem Bezirk Lienz bekannt (Kofler 2005). Die einzigen Salzburger Funde sind aus Parsch in der Stadt Salzburg (Babiy 1970). Aus Kärnten geben Schwammberger & Priesner (1990) zwei Nachweise aus den Bezirken Wolfsberg und Villach an. In der Oststeiermark wurde *Ampulex fasciata* mehrfach in Mureck mit Hilfe von „Trap Nesting" nachgewiesen (Gusenleitner 1991). Aus dem westlichen Niederösterreich liegen Funde aus den Bezirken Melk, St. Pölten-Land und Scheibbs vor (Dollfuss & Ressl 1981, Dollfuss 1987). Im nördlichen Niederösterreich gelang vor wenigen Jahren ein Fund im Nationalpark Thayatal (Neumayer 2010). Aus den Bundesländern Vorarlberg und Oberösterreich ist die Art bisher nicht gemeldet.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Obwohl die Grabwespenfauna Wiens gut erforscht ist, konnte auch aus diesem Bundesland bisher kein sicherer Nachweis von *Ampulex fasciata* erbracht werden (Zettel & al. 2001). Die alte Angabe Girauds (1858) „zwischen Mauer und Baden" kann sich auf das südlichste Gemeindegebiet von Wien oder – wohl wahrscheinlicher – auf das anschließende Niederösterreich beziehen.

Wenngleich *Ampulex fasciata* regional auch in montanen Lagen (z. B. in Bayern bis 1000 m Seehöhe; Wickl 1990) gefunden wurde, scheint sie in Mitteleuropa doch auf – mitunter sehr kleinräumige – trockenwarme Standorte beschränkt zu sein (z. B.: Dollfuss & Ressl 1981). Das kann mit den Ansprüchen ihrer Beutetiere, Waldschaben der Gattung *Ectobius*, erklärt werden.

Neufund aus Wien: 1 Weibchen (Abb. 1), Wien, 13. Bezirk, Lainzer Tiergarten, Johannser Kogel, N 48°11,1', E 16°13,3', 300 m Seehöhe, an altem Eichenstrunk, 26.VI.2015, leg. & coll. H. Zettel.

Fundortbeschreibung: Der Lainzer Tiergarten ist ein etwa 2.450 ha großes Naturschutzgebiet am Rand des Wienerwaldes, welches bei Entomologen vor allem wegen seiner artenreichen Xylobiontenfauna bekannt ist (z. B. Zabransky 1998). Mit seinem alten Eichenbestand ist der Johannser Kogel einer der herausragendsten Standorte. Die Fundstelle befindet sich an einem stark besonnten Waldrand in Straßennähe, wo einige Eichen ab- bzw. umgebrochen sind.

Verschiedene Autoren (z. B. Kriechbaumer 1874, Wickl 1990) weisen darauf hin, dass die Seltenheit von *Ampulex fasciata* möglicherweise auf ihrer versteckten Lebensweise oder auf mangelnder Nachsuche beruht. Auch mag eine Rolle spielen, dass die Art im Feld eine gewisse Ähnlichkeit – auch im Verhalten – mit *Dipogon*-Arten aufweist, und Pompilidae bei Hymenopterologen oft wenig Beachtung finden. Das beobachtete Fluchtverhalten (das Weibchen flog sehr schnell knapp der Borke entlang, aber nicht vom Strunk weg, wie es Grabwespen gewöhnlich tun) erschwert ein Fangen der Tiere. Außerdem gibt es in den letzten Jahren vermehrt Hinweise, dass sich *Ampulex fasciata* im Stamm- oder Kronenbereich von Bäumen aufhält (Wickl 1990, Kraus & Floren 2002, Kraus 2012). Nicht zuletzt könnte auch die geringe Reproduktionsrate (Heitmans 1990) eine Erklärung für die Seltenheit der Art liefern.

In der Roten Liste Deutschlands (Schmid-Egger 2010) ist *Ampulex fasciata* als „gefährdet" mit leicht abnehmendem Bestandstrend eingestuft. In Österreich ist die Situation vermutlich ähnlich, jedoch ist es wegen der geringen Zahl der Funde schwierig, verlässliche Aussagen zur Gefährdung zu treffen.

Dank

Der Nachweis gelang im Rahmen eines Projekts der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik. Ich danke der Forstverwaltung Lainz (Magistratsabteilung 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien) und insbesondere Herrn OFR Dipl.-Ing. Lutterschmied für die Erteilung der entsprechenden Ausnahmegenehmigung und die freundliche Unterstützung der Feldarbeiten. Herrn Mag. Harald Bruckner danke ich für die Anfertigung des Schichtfotos.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Literatur

Babiy, P.P. 1970: Zur Hymenopterenfauna des Landes Salzburg. Erster Nachtrag. – Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg, Festschrift 80: 19–33.

Blösch, M. 2000: Die Grabwespen Deutschlands. Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. – Die Tierwelt Deutschlands 71, Goecke & Evers, Keltern, 480 pp.

Brothers, D.J. 1999: Phylogeny and evolution of wasps, ants and bees (Hymenoptera, Chrysidoidea, Vespoidea and Apoidea). – Zoologica Scripta 28(1–2): 233–250.

Dollfuss, H. 1987: Neue und bemerkenswerte Funde von Grabwespen (Hymenoptera, Sphecidae) in Österreich. – Linzer biologische Beiträge 19(1): 17–25.

Dollfuss, H. & Ressl, F. 1981: Die Grabwespenfauna des Verwaltungsbezirkes Scheibbs, Niederösterreich (Insecta, Hymenoptera, Sphecidae). – Entomofauna 2: 311–333.

Giraud, J. 1858: Note sur un Hyménoptère noveau du genre *Ampulex*, trouvé aux environs de Vienne. – Verhandlungen der k.k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 8: 441–448.

Gusenleitner, J. 1991: Neue und bemerkenswerte Grabwespenfunde für Österreich (Hymenoptera, Sphecidae). – Linzer biologische Beiträge 23(2): 643–648.

Heitmans, W.R.B. 1990: Which information is used to assess host size and sex of the progony? – Proceedings of the Section Experimental and Applied Entomology of the Netherlands Entomological Society 1: 13–18.

Kofler, A. 2005: Weitere Funde von Grabwespen in Osttirol (Österreich) (Hymenoptera: Sphecidae). – Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck 92: 161–187.

Kraus, M. 2012: Häufigkeit von Hymenopteren, vor allem Blattwespen (Symphyta) als Mitglieder der Kronenfauna von Eichen (*Quercus robur*). – Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V. 28: 81–91.

Kraus, M. & Floren, A. 2002: Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) und Stechimmen (Chrysididae, Pompilidae, Sphecidae) aus Baumkronenbenebelungen (Fogging) von Eichen und Rotbuchen in Bayern (Unterfranken), Thüringen (Hainich), Slovenien [sic] und Rumänien. – Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V. Supplement 11: 93–102.

Kriechbaumer, J. 1874: Über die Gattung *Ampulex*, die 2 europäischen Arten derselben und eine neue Art aus Sikkim. – Stettiner Entomologische Zeitung 35: 51–56.

Krombein, K.V. 1979: Biosystematic studies of Ceylonese wasps, V: A monograph of the Ampulicidae (Hymenoptera: Sphecoidea). – Smithsonian Contributions to Zoology 298: III + 29 pp.

Neumayer, J. 2010: Aculeate Hymenopteren (ohne Ameisen) des Nationalparks Thayatal. – Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum 21: 325–344.

Schmid-Egger, C. 2010: Rote Liste der Wespen Deutschlands – Hymenoptera Aculeata: Grabwespen (Ampulicidae, Crabronidae, Sphecidae), Wegwespen (Pompilidae), Goldwespen (Chrysididae), Faltenwespen (Vespidae), Spinnenameisen (Mutillidae), Dolchwespen (Scoliidae), Rollwespen (Tiphiidae) und Keulhornwespen (Sapygidae). – Ampulex Zeitschrift für aculeate Hymenopteren 1: 5–39.

Schwammberger, K.-H. & Priesner, E. 1990: Beitrag zur Grabwespenfauna Kärntens (Hymenoptera – Sphecidae). – Carinthia II 180(100): 527–559.

Wickl, K.-H. 1990: Zum Vorkommen von *Ampulex fasciata* (Jurine, 1807) in Bayern (Hymenoptera, Sphecidae, Ampulicinae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 39: 87–91.

Zabransky, P. 1998: Der Lainzer Tiergarten als Refugium für gefährdete xylobionte Käfer (Coleoptera). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 50(3–4): 95–117.

Zettel, H., Gross, H. & Mazzucco, K. 2001: Liste der Grabwespen-Arten (Hymenoptera: Spheciformes) Wiens, Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 2: 61–86.

©Österr. Ges. f. Entomofaunistik, Wien, download unter www.zobodat.at

Zettel, H. & Wiesbauer, H. 2011: Grabwespen (Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae). Pp. 217–224, 354–357. In: Wiesbauer, H., Zettel, H., Fischer, M.A. & Maier, R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – Amt der niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, 388 pp.

Dr. Herbert Zettel, Thaliastraße 61/14–16, 1160 Wien, Österreich; Naturhistorisches Museum, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (Austria). E-Mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at

---

***Eucera cineraria* Eversmann, 1852, Bestätigung einer für Österreich bislang nur vermuteten Wildbienenart (Hymenoptera: Apidae).** *Eucera cineraria* Eversmann, 1852, confirmation of a previously only suspected wild bee species for Austria (Hymenoptera: Apidae).

Die Langhornbiene *Eucera cineraria* ist nach Pittioni & Schmidt (1942) eine ponto-mediterrane Art mit stenök-eremophiler Verbreitung. In der Fauna Europaea (Polaszek 2013) wird sie für Rumänien, Ungarn, die Slowakei, Tschechien, Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien geführt, nicht jedoch für Österreich. Standfuss (2009) weist zudem auf ein Vorkommen in Griechenland hin. Hellriegl (2003) meldet die Art für Südtirol. Nach Friese (1896) war die Art Ende des 19. Jahrhunderts in Südosteuropa nicht selten und in den Steppengebieten Ungarns und Russlands sogar zahlreich anzutreffen.

Eucera cineraria konnte im Jahr 2015 am Spitzerberg in Prellenkirchen, Niederösterreich, nachgewiesen werden. Bei der Fundstelle handelt es sich um einen beweideten Halbtrockenrasen, der in den Randbereichen stark ruderalisiert ist. Mit dem aktuellen Fund liegt nun eine aktuelle Bestätigung des bislang fraglichen Vorkommens dieser Art in Österreich vor.

Funddaten: Niederösterreich, Bezirk Bruck an der Leitha, Prellenkirchen, Spitzerberg, N 48°05'42", E 16°58'09", 250 m SH, im Plateaubereich des Bergrückens, 29.V.2015, leg. H. Wiesbauer, 1 ♂.

Lepeletier (1841) beschrieb eine *Eucera cinerea* anhand eines Männchen und F. Morawitz beide Geschlechter (Friese 1896). Nach Tkalců (1984) ist *E. cinerea* anhand der Originalbeschreibung nicht zu identifizieren und das Typenmaterial scheint verloren. Der erste verfügbare und interpretierbare Name für jene Art, die Morawitz und nachfolgende Autoren als *E. cinerea* bezeichneten, ist nach Tkalců (1984) *Eucera cineraria* Eversmann, 1852. Dieser Name findet nun allgemeine Verwendung.

Über *Eucera cineraria* ist in der Checkliste der Wildbienen Österreichs (Schwarz & al. 1996, Gusenleitner & al. 2012) vermerkt, dass „nur alte, nicht bestätigte Funddaten“ vorliegen. Diese Art wurde der heimischen Fauna mit fraglichem Status zugerechnet und das mögliche Verbreitungsgebiet mit Burgenland und Niederösterreich eingegrenzt. Tatsächlich finden sich in der älteren Literatur einige Daten über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomofaunistik

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Zettel Herbert

Artikel/Article: Ampulex fasciata Jurine, 1807 (Hymenoptera: Ampulicidae), Bestätigung fürWien. Ampulex fasciata Jurine, 1807 (Hymenoptera: Ampulicidae), confirmation for Vienna. 132-136